

Clm 3830

Thomas de Aquino

Pergament I + 425 Bll. 33, 5 x 21, 5 Oberitalien 14. Jh.

Neuzeitliche Foliierung: I – 425. Lagen: I (fol. 1 = Spiegel) + 14 VII⁶⁸ + (IV+II)¹⁸⁴ + V¹⁹⁴ + 2 VI²¹⁸ + VIII²³⁴ + (VI+I)²⁴⁷ + VII²⁶¹ + (II+I)²⁶⁶ + VI²⁷⁸ + V²⁸⁸ + 8 VI³⁸⁴ + (VII+I)⁴⁰⁰ + (V+I)⁴¹¹ + II⁴¹⁵ + (IV+I)⁴²⁴ + Nachsatzbl.⁴²⁵, am Ende der meisten Lagen Wortreklamanten, teilweise in rechteckigem Rahmen; ein Teil der Lagen versehen mit Lagenfoliierung. Schriftraum 23 – 26, 5 x 12, 5-15, 5. 2 Spalten. Zwischen 54 und 62 Zeilen je nach Händen. Rotunda und gotische Minuskel von vermutlich 2 Händen (gelegentlich schwierig zwischen Schreiberwechsel und Wechsel von Tinte und Feder zu unterscheiden); Händewechsel vermutlich fol. 177^{ra} -180^{vb} = Fortsetzung von 176^{va}, 176^{vb} fortgesetzt 181^{ra}; ähnlich 224^{vb} geht textlich unmittelbar über in 225^{ra} - 228^{vb}, Fortsetzung 229^{rb}, 229^{ra} weggestrichen; 253^{rb} -256^{vb} mit fließendem Übergang zu 257^{ra} (Tintenwechsel); ebenso 262^{ra} -265^{vb}; der Textzusammenhang mit 266^{ra} stimmt erst wieder nach den ersten 20 Zeilen (Versehen des Schreibers oder andere Vorlage?); 272^{va}-332^{rb} kein Schreiberwechsel; 392^{vb} fortgesetzt 393^{rb}; zahlreiche Bearbeitungsvermerke und Schemata an den Rändern in Kursive; Zählung der Distinctiones von späterer Hand, arabisch, jeweils in der Mitte des oberen Seitenrandes. Rubriziert (einheitlich durch die ganze Handschrift): alternierend rote und blaue Paragraphenzeichen; am Beginn der Distinctionen und Quaestionen abwechselnd 2zeilige rote und blaue Fleuronné-Initialen mit Rankenausläufern in der jeweiligen Gegenfarbe, teilweise mit Grotteskköpfen; am Beginn des Buches (1^{ra}) 8zeilige Fleuronné-Initiale *M* mit farblich gebrochenem Buchstabenkörper (Zinnenmuster) und Fleuronné-Stäben rings um den Schriftraum, Initialzeilen in Ziermajuskeln; Fleuronné-Stäbe auch mitten in der D. XXIII, 3 sowie in D. XXXIII und D. L. Seitentitel im gleichen Stil.

Holzdeckeleinband (Vorderdeckel gebrochen) mit ehemals rotbraunem, jetzt sehr abgeriebenem und eingerissenem Lederüberzug. Auf beiden Deckeln Abdrücke von je 5, heute nicht mehr vorhandenen Buckeln. Ehemals 2 Schließen, samt Halterung herausgebrochen. Spuren eines Kettenringes auf dem Vorderdeckel in der Mitte unten. Auf dem Vorderdeckel oben Buchstabe *G* auf Pergamentschildchen. Auf dem Rücken Papierschildchen: Titel und alte Signatur *130*. Spiegel abgelöst, vorn Doppelbl. (= Spiegel und Vorsatz), Klebeseite mit nicht mehr lesbarem Text, Schemata erkennbar; hinten ebenfalls Doppelbl., das als Nachsatzbl. (fol. 425) dient. Darauf verschiedene kurze Texte, Exzerpte, Notae.

Keine direkten Hinweise auf die Provenienz. dem Initialstil und der Einrichtung des Textes nach in Oberitalien, Padua oder Bologna, geschrieben und von Studierenden nach Augsburg mitgebracht. Der Besitz der Domkapitelsbibliothek wird lediglich durch eines der Signaturschildchen dokumentiert: *Aug. eccl. 130*.

Druck: 2^o Inc. c. a. 23 (= Hain 1481).- Teiledition: S. Thomas Aquinatis Scriptum super sententiis magistri Petri Lombardi, Sentenzenkommentar. Bearb. v. E. MOOS. T. IV. Paris 1947 (Umfaßt nur die ersten 22 von insgesamt 50 Distinctionen).- RULAND, Historische Nachricht, S. 95 Nr. 84.- MBK III, S. 10.- M. GRABMANN, Die Werke des hl. Thomas v. Aquin. Münster 1949, S. 286-290: Commentum in IV libros Sententiarum magistri Petri Lombardi.- M. D. CHENU, Das Werk des hl. Thomas von Aquin. Heidelberg, Graz u. a. 1960, S. 298-313.- H. V. SHOONER, Codices manuscripti operum Thomae de Aquino. Roma 1973, S. 359, Nr. 1736.

1^{ra}-424^{vb} **Thomas de Aquino: Commentum in librum IV. Sententiarum Petri Lombardi**

Seitentitel: >*L. IIII fratris Thome*< Prologus et Dispositio: *Misit uerbum suum et sanauit eos et eripuit de interitionibus eorum* (Ps 106, 20). *Ex peccato primi hominis humanum genus incurreat scil. mortem et infirmitatem ...* Dist. I: *Ad primum sic proceditur: Videtur quod inconuenienter diffiniatur sacramentum per hoc quod dicitur: sacramentum est sacre rei signum ...*- Dist. L, a. 18: *Ad quartum sic proceditur: Videtur quod beati qui erunt in patria non uideant penas dampnatorum... ut sic a deo incipiens eius doctrina etiam terminetur in deo que (!) est principium [a] quo omnia et finis ad quem omnia ordinantur cui honor et Gloria in secula seculorum. Amen.- Explicit quartus Sententiarum secundum Thomam de Aquino ordinis*

predicatorum. Es schließt sich an 419^{va}- 424^{vb} das Inhaltsverzeichnis der Distinctiones und Quaestiones. Distinctiones durch Paragraphenzeichen hervorgehoben.

Text kollationiert. mit 2^o Inc. c. a. 23 (= Hain 1481).

425^r Kurze Texte von späteren Händen, u. a. Aufzählung von dem Bischof reservierten Absolutionen; Bestimmung des Lebensalters der Jungfrau Maria: *Secundum Jeronimum sancta uirgo quando ab angelo salutata fuit et concepit XV erat annorum ... Beata uirgo fuit IX annis in domo Johannis euangeliste sed cum motua fuit erat annorum LIII.*- Auszüge aus den Briefen des hl. Hieronymus an Marcella (PL 22, 587 f.) und an Minervium und Alexander (PL 22, 967).